

Der Vorsitzende

An
die Mitglieder
und die beratenden Mitglieder des Senats

nachrichtlich:
Hochschulöffentlichkeit

PROTOKOLL

**zur Sitzung des Senats der Leuphana Universität Lüneburg
(109. Sitzung, 2. Sitzung des 6. Senats;
2. Sitzung im Sommersemester 2016)
am 18. Mai 2016 um 15:00 Uhr
im Senatssaal (Raum 10.225 UC)**

- ohne Änderungen genehmigt in der 110. Sitzung des Senats -

Zur Sitzung war eingeladen worden mit einem Schreiben vom 11. Mai 2016.

Vorsitz:	Spoun	Beginn:	15:00 Uhr
Protokoll:	Wawrsinek	Ende:	17:45 Uhr

Als Senatsmitglieder waren anwesend:

Professorengruppe	Mitarbeitergruppe	MTV-Gruppe	Studierendengruppe
Deller	Dartenne	Kiesslich	Hansen
Faasch	Prien-Ribcke	Rudzinski	Hesse
Gielnik	Webersik	Steffen	Pintatis
Jacobs			
Jamme			
Müller-Rommel			
O'Sullivan			
Süßmair			
Vilsmaier			
Wein			

Entschuldigt: Burandt, Schleich

Beratende Mitglieder: VP Reihlen, VPin Schormann, VPin Söntgen, VP Terhechte, Dekan Leiss, Dekan Niemeyer, Dekan Wug-
genig, van Riesen, Viehweger

Gäste: Hochschulöffentlichkeit



TOP 1 Begrüßung und Regularien

1.1 Arbeitsfähigkeit

P Spoun begrüßt die ordentlichen und beratenden Mitglieder des Senats.

P Spoun stellt das ordnungsgemäße Zustandekommen der Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

1.2 Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie folgt beschlossen:

1. Begrüßung und Regularien
2. Genehmigung von Protokollen
3. Berichte und Mitteilungen
4. Anfragen
5. Stellungnahme des Senats zu einem Berufungsvorschlag; hier: Professur „Kultur- und Mediensoziologie“ (W2) – nicht öffentlich –
6. Antrag der Fakultät Nachhaltigkeit auf Verleihung des Titels „Honorarprofessor“; hier: Stellungnahme des Senats – nicht öffentlich –
7. Wahl der Mitglieder für die Senatskommissionen für die Amtszeit 2016-2018
8. Wahl der Mitglieder des Beirats des Stiftungsrats
9. Wahl der persönlichen Stellvertreterinnen und Stellvertreter der Mitglieder für eine gemeinsame Findungskommission zur Vorbereitung des Vorschlags auf Ernennung/Bestellung einer/eines hauptberuflichen Vizepräsidentin/ Vizepräsidenten
10. Fortschreibung des Entwicklungsplans; hier: Diskussion und Beschluss der Textergänzung zum wissenschaftlichen Nachwuchs
11. Verschiedenes
einstimmig

TOP 2 Genehmigung von Protokollen

Das Protokoll der 108. Sitzung wird ohne Änderungen genehmigt.
einstimmig

Das vertrauliche Protokoll der 108. Sitzung wird ohne Änderungen genehmigt.
einstimmig

TOP 3 Berichte und Mitteilungen

3.1 Personalangelegenheiten

Ernennung zum Universitätsprofessor (Denom.: „Philosophie, insbesondere kontinentale Philosophie“): Herr Dr. Roberto Nigro, Institut für Philosophie und Kunstwissenschaften (IPK), Fakultät Kulturwissenschaften, mit Wirkung vom 01.05.2016.

3.2 Mitteilungen aus dem Kooperationservice

Titel/Thema: Doktorandenstipendium
Projektverantwortlich: Prof. Dr. Benjamin Bader
Fakultät/Institut: Wirtschaft / Institut für Unternehmensentwicklung (ICD)
Fördermittelgeber, Kooperationspartner: The RES Forum Ltd.



Drittmittel/Fördermittel:	58.800,00 €
Titel/Thema:	Pedalsicherheit von fußbetätigten Stellteilen (Pedalen) in Kraftfahrzeugen
Projektverantwortlich:	Prof. Dr. Friedrich Müller
Fakultät/Institut:	Wirtschaft / Institut für Experimentelle Wirtschaftspsychologie
Fördermittelgeber, Kooperationspartner:	BG für Transport und Verkehrswirtschaft Hamburg
Drittmittel/Fördermittel:	20.000,00 €
Titel/Thema:	Holidaily
Projektverantwortlich:	Prof. Dr. Dirk Lehr
Fakultät/Institut:	Bildung / Institut für Psychologie (IFP)
Fördermittelgeber, Kooperationspartner:	Barmer GEK
Drittmittel/Fördermittel:	188.014,93 €

3.3 Campusentwicklung

In der Sitzung des Haushaltsausschusses am 1. Juni 2016 informiert das Wissenschaftsministerium erneut über den Sachstand zur Baumaßnahme Zentralgebäude. Dem Ausschuss wird unter anderem angekündigt, dass die notwendige zweite Nachtrags-ZBau erarbeitet wird und voraussichtlich bis Mitte Juni zur Prüfung bei der Oberfinanzdirektion eingereicht wird. Eine Nachtrags-ZBau muss immer dann dem Haushaltsausschuss zur Genehmigung vorgelegt werden, wenn die bislang genehmigten Kosten um 15% überschritten werden. Dies ist, wie bereits berichtet, seit Ende Januar 2016 der Fall. Mit dem Ministerium besteht Einverständnis, dass Mehrkosten durch das Land getragen werden. Der Haushaltsausschuss wird voraussichtlich im September über die Genehmigung dieser NachtragsZBau entscheiden.

Die bauliche Fertigstellung des Zentralgebäudes liegt unverändert im Rahmen der bereits bekannten Termine. Die Inbetriebnahme soll Ende Januar 2017 erfolgen.

3.4 Heinrich-Heine-Gastdozent Abbas Khider

Der deutsch-irakische Schriftsteller Abbas Khider übernimmt die diesjährige Heinrich-Heine-Gastdozentur und kommt vom 9. bis 11. Juni 2016 an die Leuphana Universität Lüneburg. Am 9. Juni stellt er im Rahmen einer öffentlichen Vorlesung seinen aktuellen Roman „Ohrfeige“ (Hanser Verlag 2016) vor. Claudia Kramatschek, Literaturkritikerin und Kulturjournalistin, moderiert. 1973 in Bagdad geboren, wurde Abbas Khider mit 19 Jahren wegen seiner politischen Aktivitäten verhaftet. Nach der Entlassung floh er 1996 aus dem Irak und hielt sich als „illegaler“ Flüchtling in verschiedenen Ländern auf. Seit 2000 lebt er in Deutschland und studierte Literatur und Philosophie in München und Potsdam. 2008 erschien sein Debütroman „Der falsche Inder“; es folgten die Romane „Die Orangen des Präsidenten“ (2011) und „Brief in die Auberginenrepublik“ (2013). Er erhielt verschiedene Auszeichnungen, zuletzt 2013 den Nelly-Sachs-Preis sowie den Hilde-Domin-Preis.

3.5 Terminierung der Juli-Sitzung des 6. Senats

P Spoun teilt mit, dass die Terminabfrage unter den Senatsmitgliedern den 20.07.2016 als präferierten Sitzungstermin ergeben hat und folglich die Sitzung an diesem Tag stattfinden wird.

3.6 Mitteilungen zu aktuellen Fragen aus der Lehre

Herr Brei teilt mit, dass zu der Ausgestaltung der Transcripts of Records Gespräche mit Vertreterinnen und Vertretern der Studierendenschaft stattgefunden haben und nun den Dokumenten der Zusatz „Dem Transcript of Records kann zur weiteren Spezifizie-

rung der Studieninhalte ein Studienbuch angehängt werden.“ hinzugefügt wird. Das Studienbuch gilt daher fortan als offizieller Bestandteil des Transcript of Records.

Die Formulare zur Bescheinigung von Prüfungsunfähigkeit wurden überarbeitet und statt den Symptomen müssen Ärztinnen und Ärzte fortan die gesundheitlichen Beeinträchtigungen der Patientin bzw. des Patienten und die sich daraus ergebende Einschränkung im Hinblick auf die betroffene Prüfung definieren. Nach der abgeschlossenen internen juristischen Prüfung wird ein zusätzliches externes Gutachten eingeholt.

Die Weiterentwicklung der RPO werde in Kürze mit den Studiendekanen sowie voraussichtlich am 01.06.2016 in der Zentralen Studienkommission diskutiert. Eine Behandlung im Senat wäre dann für die nächste Sitzung geplant.

3.7 Mitteilungen aus dem Frauen- und Gleichstellungsbüro

Frau van Riesen berichtet vom Zukunftstag für Mädchen und Jungen, der am 28.04.2016 stattgefunden hat und zu dem viele Mitarbeitende der Leuphana ein umfangreiches Angebot für die anwesenden Schülerinnen und Schüler aufgestellt haben.

Des Weiteren informiert Frau van Riesen über eine im Juli 2016 stattfindende Summerschool für Nachwuchswissenschaftlerinnen der Leuphana Universität Lüneburg.

TOP 4 Anfragen

4.1 Mündliche Anfragen

Frau Hesse fragt an, wie viele Prüfungen an der Leuphana ohne Zweittermin angeboten werden.

P Spoun erklärt, dass diese Anfrage bis zur nächsten Sitzung beantwortet werden wird.

Nachrichtlich:

Im Wintersemester 2015/2016 haben insgesamt 1237 Prüfungen stattgefunden, davon waren 661 ohne Wiederholung im Folgesemester. Im Sommersemester 2016 haben insgesamt 1034 stattgefunden, davon waren 495 ohne Wiederholung im Folgesemester.

4.2 Schriftliche Anfragen

Es liegen keine schriftlichen Anfragen vor.

TOP 5 Stellungnahme des Senats zu einem Berufungsvorschlag; hier: Professur „Kultur- und Mediensoziologie“ (W2) – nicht öffentlich –

Drucksache-Nr.: 539/109/2 SoSe 2016

- siehe vertrauliches Protokoll -

TOP 6 Antrag der Fakultät Nachhaltigkeit auf Verleihung des Titels „Honorarprofessor“; hier: Stellungnahme des Senats – nicht öffentlich –

Drucksache-Nr.: 536/109/2 SoSe 2016

- siehe vertrauliches Protokoll –

TOP 7 Wahl der Mitglieder für die Senatskommissionen für die Amtszeit 2016-2018

Drucksache-Nr.: 537/109/2 SoSe 2016

P Spoun trägt die Vorschläge der Mitglieder des Senats für die Besetzungen der Senatskommissionen zusammen. Die Übersicht aller Senatskommissionsmitglieder sowie deren Vertreterinnen und Vertreter findet sich in Anlage 1.

Die Mitglieder des Senats diskutieren ausführlich über den Namen der Senatskommission „Kommission für wissenschaftlichen Nachwuchs“. Sie verständigen sich darauf, dass der derzeitige Name missverständlich sei und sich die Kommission selbst mit der Erarbeitung eines alternativen Namensvorschlags, welcher anschließend dem Senat zum Beschluss vorzulegen ist, befassen soll. Der inhaltliche Schwerpunkt der Kommissionsarbeit soll jedoch erhalten bleiben.

TOP 8 Wahl der Mitglieder des Beirats des Stiftungsrats

Die Mitglieder des Senats bestimmen folgende Personen für den Leuphana Beirat:

Für die Gruppe der Professor_innen:	Frau Prof. Dr. Silke Ruwisch
Für die Gruppe der Wissenschaftlich Mitarbeitenden:	Frau Dr. Corinna M. Dartenne
Für die Gruppe MTV:	Herr Timo Leder (stellv.: Frau Gisa Heuser)
Für die Gruppe der Studierenden:	Herr Thorben Peters

TOP 9 Wahl der persönlichen Stellvertreterinnen und Stellvertreter der Mitglieder für eine gemeinsame Findungskommission zur Vorbereitung des Vorschlags auf Ernennung/Bestellung einer/eines hauptberuflichen Vizepräsidentin/ Vizepräsidenten

Die Mitglieder des Senats wählen folgende Personen als persönliche Stellvertreterinnen und Stellvertreter der Senatsmitglieder, die in der gemeinsamen Findungskommission zur Vorbereitung des Vorschlags auf Ernennung/Bestellung einer/eines hauptberuflichen Vizepräsidentin/ Vizepräsidenten vertreten sind:

Für die Gruppe der Professor_innen:	Frau Prof. Dr. Emer O'Sullivan
Für die Gruppe der Wissenschaftlich Mitarbeitenden:	Frau Dr. Corinna M. Dartenne
Für die Gruppe MTV:	Frau Dorothea Steffen
Für die Gruppe der Studierenden:	Frau Verena Pintatis

TOP 10 Fortschreibung des Entwicklungsplans; hier: Diskussion und Beschluss der Textergänzung zum wissenschaftlichen Nachwuchs

Drucksache-Nr.: 538/109/2 SoSe 2016

Frau Dartenne verteilt zwei Unterlagen, die Rückmeldungen der Wissenschaftlich Mitarbeitenden auf die bisherigen Senatsdiskussionen zur Entwicklungsplanung (Anlage 2) und eine von ihr eingeholte, nicht namentlich gekennzeichnete rechtliche Einschätzung der Realisierung einer „Experienced Researcher“-Position (Anlage 3) umfassen.

P Spoun und Herr Brei erläutern den bisherigen Diskussionsstand zur Textergänzung zum wissenschaftlichen Nachwuchs in der Fortschreibung des Entwicklungsplans. Demnach habe es bisher konstruktive Gespräche mit dem Rat der Wissenschaftlichen Mitarbeiter_innen und den Senatsvertreter_innen der Gruppe der Wissenschaftlichen Mitarbeitenden gegeben. Zu dem nun in der Drucksache aufgeführten Vorschlag für die Ergänzung des Entwicklungsplans bestünde Einvernehmen mit dem Präsidium. P Spoun und Herr Brei beantworten Fragen der Senatsmitglieder zu den Möglichkeiten selbstständiger Forschung und eigenständiger Antragsstellung durch nicht-professorale Mitglieder der Universität. Der Senat fasst anschließend folgenden

Beschluss:

Der Senat beschließt gem. § 41 Abs. 2 Satz 1 im Einvernehmen mit dem Präsidium die Ergänzung der am 17.02.2016 vom Senat im Einvernehmen mit dem Präsidium beschlossenen Entwicklungsplanung für den Zeitraum 2016 bis 2025 in Kapitel 7.4. gem. Anlage 1 der Drs. 538/109/2 SoSe 2016.

14:1:1

P Spoun dankt den Mitgliedern des Senats für den konstruktiven Austausch in den letzten Monaten im Rahmen der Erstellung und Verabschiedung der Fortschreibung des Entwicklungsplans. Ausführliche Informationen zur Antragsfähigkeit und zur eigenständigen Forschung von wissenschaftlich Mitarbeitenden werden zeitnah ins Haus kommuniziert.

TOP 11 Verschiedenes

Frau Hesse erinnert an die Studentischen Wahlen, die vom 23.05. bis 25.05.2016 an der Leuphana stattfinden werden, und bittet um Ankündigung in den jeweiligen Lehrveranstaltungen.

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen vor. P Spoun dankt den Anwesenden für die Beratungen und schließt die Sitzung um 17.45 Uhr.

Sascha Spoun
- Vorsitz -

Maria Wawrsinek
- Protokoll -



SENATSKOMMISSIONEN DES 6. SENATS

(Amtszeit 1. April 2016 bis 31. März 2018, studentische Mitglieder 1. April 2016 bis 31. März 2017)
Besetzung Stand 10.06.2016

Kommission für Entwicklungs- und Wirtschaftsplanung (4:1:1:1)

Prof.	WiMis	MTV	Studierende
Apl. Prof. Dr. Peter Pez	Jan Müggenburg	Torben Fischer	Kevin Kunze
Prof. Dr. Ehmke Timo			
Prof. Dr. Michael Gielnik			
Prof. Dr. Gerd Michelsen			
Vertretung			
Prof. Dr. Tonio Oeftering	Dr. Corinna Dartenne	N. N.	Thorben Peters
	Dr. Nika Daryan		Ronja Hesse
	Sebastian Heilmann		
Beratendes Mitglied Personalrat: Claudia Neumann			

Kommission für Forschung (4:1:1:1)

Prof.	WiMis	MTV	Studierende
Prof. Dr. Vicky Temperton	Dr. Oliver Olsson	Susanne Wedi-Pumpe	Anna-Lena Puttkamer
Prof. Dr. Andrea Schertler			
Prof. Dr. Timo Ehmke			
Prof. Dr. Christian Welzel			
Vertretung			
Prof. Dr. Henrik von Wehrden	Sebastian Heilmann	Dorothea Steffen	N. N.
Prof. Dr. Susanne Leeb	Dr. Armin Beverungen		
	Dr. Maria Moss		
Beratendes Mitglied Personalrat: Lynette Kirschner			

Kommission für Wissenschaftliche Weiterbildung und Wissenstransfer (4:1:1:1)

Prof.	WiMis	MTV	Studierende
Prof. Dr. Angelika Henschel	Dr. Jens Schmidt	Ilka Bücher	N. N.
Prof. Dr. Hans-Heinrich Schleich			
Prof. Dr. Eckhard C. Bollow			
Prof. Dr. Sybille Münch			
Vertretung			
Prof. Dr. Volker Kirchberg	Prisca Paulicke	Andrea Formann	N. N.
	Florian Huber		
Beratendes Mitglied Personalrat: Claudia Neumann			


Kommission für den Wissenschaftlichen Nachwuchs (3:3:1 (mind. 1 Juniorprof., ohne MTV))

Prof.	WiMis	Studierende
Prof. Dr. Anne Barron	Dr. Julia Webersik	Andrea Henkel
Prof. Dr. Manuela Bojadzijev	Dr. Andreas Jürgens	
Prof. Dr. Deniz Dilan Karaman Örsal	Dr. Corinna Dartenne	
Vertretung		
Prof. Dr. Jantje Halberstadt	Sebastian Heilmann	Florian Bontrup
Prof. Dr. Yvonne Förster	Anna Sundermann	Annika Weinert
	Dr. Julia Oppermann	Nele Fischer

Kommission für internationale Angelegenheiten (4:1:1:1)

Prof.	WiMis	MTV	Studierende
Prof. Dr. Michael Ahlers	Dr. Nuria Miralles	Eva-Maria Voßhagen	Berit Schütze
Prof. Dr. Volker Kirchberg			
Prof. Dr. Ursula Weisenfeld			
Prof. Dr. Berta Martín-López			
Vertretung			
Prof. Dr. Sven Kramer	Dr. Steffi Hobuß	Pia Rudzinski	N. N.
Prof. Dr. Henrik von Wehrden	Apl. Prof. Dr. Dawid Friedrich		
	Manuela Klaut		
Beratendes Mitglied Personalrat: Lynette Kirschner			

Kommission für Gleichstellung (3:3:3:3)

Prof.	WiMis	MTV	Studierende
Prof. Dr. Sabine Hofmeister	Sebastian Heilmann	Ilka Bücher	Maren Stöber
Prof. Dr. Angelika Henschel	Julia Böcker	Gundula Meyer	Berit Schütze
Prof. Dr. Christoph Brunner	Jan Berz	Kerstin Vollmer	Andrea Henkel
Vertretung			
N.N. Fakultät Wirtschaft	Kristin Drechsler	Britta Viehweger	Stephan Baglikow
Prof. Dr. Ursula Kirschner	Dr. Lisa Gaupp	Kerstin Wiebke	Lisa Apking
Prof. Dr. Volker Kirchberg	Manuela Klaut	Carmen Schneider	Verena Pintatis
Beratendes Mitglied Personalrat: Daniel Simons, Sonja Tommrich			

Kommission für Medien und Information (4:1:1:1)

Prof.	WiMis	MTV	Studierende
Prof. Dr. Eckhard C. Bollow	Manuela Klaut	Dorothea Steffen	Adrian Wulf
Prof. Dr. Ursula Kirschner			
Prof. Dr. Emer O'Sullivan			
Prof. Dr. Jürgen Jacobs			
Vertretung			
Dr. Tilmann Lahme	Jan Muggenburg	Joachim Holtorf	N. N.
Beratendes Mitglied Personalrat: Christian Zopf			

**Kommission für Nachhaltigkeit (4:1:1:1)**

Prof.	WiMis	MTV	Studierende
Prof. Dr. Daniel Lang	Anna Sundermann	Nora Wieneke	Adrian Wulf
Apl. Prof. Dr. Peter Pez			
Prof. Dr. Axel Halfmeier			
Prof. Dr. Vicky Temperton			
Vertretung			
N.N. Fakultät Bildung	Dr. Nika Daryan	Anja Rau	Lea Konow
	Kristin Drechsler		Jana Höbermann
	Apl. Prof. Dr. Dawid Friedrich		
Beratendes Mitglied Personalrat: Gabriele Füllgrabe			

Sachstand (Auszüge aus der Mail der drei SenatorInnen an die wiss. MitarbeiterInnen vom 17.02.2016):

„Bis kurz vor der Abstimmung in der heutigen Sitzung des Senats gab es jedoch einen Punkt, bei dem kein Konsens mit dem Präsidium zu erreichen war und der insbesondere von Corinna M. Dartenne in den Gesprächen immer wieder vorgebracht wurde: Zumindest einige unbefristete WiMi-Stellen mit einem ausgewogenen Verhältnis von *eigenständiger* Forschung, Lehre und akademischer Selbstverwaltung sollen in besonders begründeten Fällen möglich sein. Dieser Wunsch wurde in der gestrigen Sondersitzung des Senats (zur Vorbereitung auf die heutige Sitzung) auch von den anderen WiMi-Senatoren Sven Prien-Ribcke und Jan Müggenburg durch eine Stellungnahme ausdrücklich unterstützt. Als zukünftige Senatorin hat Julia Webersik in der folgenden Diskussion diese Forderung ebenfalls noch einmal unterstrichen. ...

Erfreulicherweise und wider Erwarten hat eine deutliche Mehrheit der Senatsmitglieder FÜR diese Formulierung gestimmt!

Nach der Abstimmung hat der Präsident Herr Spoun noch einmal erklärt, dass die Einführung dieser Position vom Präsidium und von den Dekan_innen explizit nicht gewünscht war. Und weil die rechtlichen Grundlagen für die Einführung einer Position „Experience Researcher“ o.ä. geklärt werden müssen, könne die Formulierung von Corinna M. Dartenne nicht automatisch in den Entwicklungsplan aufgenommen werden. Trotzdem erkennt das Präsidium das klare Votum des Senats an und bemüht sich in den nächsten Wochen – in Absprache mit einem kleinem Arbeitskreis aus der Reihe der SenatorInnen – um eine Formulierung im Entwicklungsplan, die a) den rechtlichen Rahmenbedingungen und b) dem heutigen Votum des Senats entspricht.“

Reaktionen der wissenschaftlichen MitarbeiterInnen:

„Es geschehen doch noch Wunder, die aber in diesem Fall mit viel Arbeit verbunden sind.“

„Großartig!“

„Na das ist ja was! .. Ich bin echt positiv überrascht!“

„Herzlichen Glückwunsch für die WiMis dieser Universität ... Das ist ein toller Erfolg!“

„Ihr seid großartig! Eure Änderungen verbessern für viele wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die beruflichen Perspektiven an dieser Hochschule deutlich.“

„Liebe Senator_innen,

Ihr seid großartig!!! GROSSARTIG!!! ... Und dieses Ergebnis ist doch wirklich das 'best possible' unter den gegebenen Umständen - auch kleine Schritte in die richtige Richtung können auf lange Sicht einen Kurswechsel schaffen. Oder zumindest die Möglichkeit offenhalten.

DANKE DANKE DANKE für Eure unermüdlichen Anstrengungen!“

„Ganz ganz herzlichen Dank für die kontinuierliche, harte Arbeit und die Durchsetzung dieser Punkte!“

„Toller Erfolg!“

Reaktionen auf die Drucksache für die heutige Sitzung:

Von der Sprecherin des Vorstandes des WiMi-Rates, Vera Grebe:

„Aus unserer Sicht genügt es nicht, wenn die Formulierung im Entwicklungsplan lauten soll, dass Stellen für wissenschaftliche Dienstleistungen „eine ausgewogene Aufgabenverteilung auf die Bereiche Forschung und Lehre“ miteinschließen.

Wir wollen eine Universität, in der es diverse Karriereperspektiven jenseits der Professur auch in der Forschung gibt. Deshalb wollen wir eine Formulierung in der Entwicklungsplanung, die deutlich macht, dass die Universität sich darum bemüht, eine (wenn möglich unbefristete) Beschäftigung im Bereich der Forschung an der Leuphana einzurichten. Uns geht es auch darum, dass die Universität eigene und innovative Antworten auf den bundesweit bemängelten Zustand der prekären Beschäftigung in der Wissenschaft findet. Deswegen sind wir weiterhin offen und aufgeschlossen für Vorschläge für neue Stellenkonzepte. Vorausgesetzt sie werden der Arbeitswirklichkeit gerecht, in der Hierarchien flacher und Arbeitsbiografien dynamischer werden.“

Von anderen wiss. MitarbeiterInnen:

„Der Senat sollte m. E. entschieden dagegen angehen, dass sein eindeutiges Votum anscheinend schlichtweg ignoriert wird.

An anderen (auch niedersächsischen) Hochschulen ist die faktisch eigenständige Forschung erfahrener wissenschaftlicher Mitarbeiter überhaupt kein Thema und findet täglich statt. Die innovative Leuphana hat hier m.E. klaren Nachholbedarf. Auf mich wirkt die gesamte Debatte eher provinziell.“

„Das ist ja mal ein wunderbarer Ansatz in Bremen, Unglaublich, dass die Leuphana da so stur ist. Und nicht nachvollziehbar.“

„.... ich kann Dich da unterstützen. Die Unis Bremen und Göttingen haben einen triftigen Grund: Bei einem Professorenwechsel fallen sonst Forschungsthemen, die langjährig durch WiMis erfolgreich bearbeitet wurden, weg. JPs füllen die Lücke nicht, wg. Hausberufungsproblem.

Stichwort ist also wie von Dir auch schon genannt die Kontinuität in Forschung (und Lehre).“

„Ich halte es grundsätzlich für bedenklich, eine Gremienentscheidung zu ignorieren und die Abstimmung/Beratung einfach zu wiederholen, ohne dass sich die Sachlage verändert hätte oder eine rechtliche Streitfrage (wirklich) geklärt wäre.“

Es gibt eine Reihe von erfahreneren WiMis, die Anträge federführend für Ihre Chefs mit ausarbeiten, Projekte (offiziell und inoffiziell) koordinieren, jüngere KollegInnen anleiten (ähnlich den NachwuchsgruppenleiterInnen) etc., kurz: den Forschungsbetrieb am Laufen halten. Faktisch gibt es also so etwas wie eine Zwischenebene zwischen "wissenschaftlichem Nachwuchs auf Qualifizierungsstellen" und ProfessorInnen, wobei die Leute derzeit eher in einer prekären Beschäftigungssituation sind. Wenn ich Deine Intention richtig verstehe, war es ja die Idee, hier wenigstens für einige eine größere Sicherheit zu schaffen und sie mit ihren Kompetenzen an der Uni zu halten.“

Rechtliche Einschätzung:

Hochschulrechtlich ist es zwar richtig, dass es unzulässig wäre, eine Personalkategorie zu schaffen, deren Dienstaufgaben denen einer Professur im Kern entspricht (weisungsungebundene, selbständige Forschung, Lehre und Nachwuchsförderung), das heißt aber nicht, dass nicht im Rahmen prinzipieller Weisungsgebundenheit Forschungsaufgaben oder -projekte zur selbständigen Durchführung übertragen werden können. Dafür, dass das so ist, spricht nicht zuletzt § 22 Abs. 1 S. 1 NHG, der eben die Durchführung von Drittmittelvorhaben gerade nicht nur den selbständig in der Forschung tätigen Mitgliedern der Hochschule vorbehält. Die Dienstaufgaben von wissenschaftlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen werden nicht nur durch die gesetzliche Funktionsbeschreibung in § 31 Abs. 1 NHG, sondern auch durch Ausübung des Direktionsrechts des/der Vorgesetzten, in der Regel des/der Dekans/Dekanin (§ 43 Abs. 3 S. 3 NHG) bestimmt und die Übertragung von Forschungsprojekten zur selbständigen Durchführung ist möglicher Gegenstand der Ausübung des Direktionsrechts.

Dies setzt im Übrigen auch die Grundordnung der Leuphana Universität in § 7 GO voraus: Der weitgehende Einbezug von wissenschaftlichen Mitarbeitern/innen in die Bildung von Forschungseinheiten (bis hin zur Übernahme der Sprecher/innenfunktion und damit Vorgesetztenfunktion!) würde ohne die Möglichkeit der selbständigen Durchführung von Forschungsvorhaben durch wissenschaftlichen Mitarbeitern/innen (im Einvernehmen mit dem Dienstvorgesetzten) völlig leer laufen.

Angesichts dieser Regelung in der Grundordnung verwundert es doch sehr, dass es angeblich nicht zulässig sein soll, dass promovierte Nachwuchswissenschaftler/innen in Absprache mit ihrer vorgesetzten Professur Drittmittelprojekte einwerben und leiten dürfen und dass das für unbefristet beschäftigte Mitarbeiter/innen und Mitarbeiter/innen in Drittmittelprojekten nicht gelten soll, weil diese nicht zum Nachwuchs gezählt würden und deren Dienstaufgaben keine Weiterqualifikation vorsähen. Hier handelt es sich um einen offenen Widerspruch zu § 22 Abs. 1, S. 1 NHG und zu § 7 der GO der Leuphana Universität.

NHG § 22, Abs. 1, S. 1:

§ 22

Forschung mit Mitteln Dritter

(1) ¹ Die in der Forschung tätigen Mitglieder der Hochschule sind berechtigt, im Rahmen ihrer dienstlichen Aufgaben Forschungsvorhaben durchzuführen, die aus Mitteln Dritter finanziert werden. ² Solche Vorhaben sind gegenüber dem Präsidium anzuzeigen. ³ In der Anzeige sind der finanzielle Ertrag und der Aufwand darzustellen. ⁴ Die Vorhaben sind über den Haushalt des Trägers abzuwickeln. ⁵ Die Mittel können abweichend von den für Haushaltsmittel des Trägers geltenden Regelungen nach den Bedingungen der Drittmittelgeber bewirtschaftet werden, soweit die Bindung der Mittel an die Aufgaben der Hochschule gewährleistet ist. ⁶ Das Präsidium regelt die Bewirtschaftung der Drittmittel.

NHG § 43, Abs. 3, Satz 3:

(3) ¹ Dem Dekanat gehören die Dekanin oder der Dekan, mindestens eine Studiendekanin oder ein Studiendekan und, soweit die Grundordnung dies vorsieht, weitere Mitglieder an. ² Die Dekanin oder der Dekan sitzt dem Dekanat vor, vertritt die Fakultät innerhalb der Hochschule und legt die Richtlinien für das Dekanat fest. ³ Sie oder er wirkt unbeschadet der Zuständigkeiten einer Studiendekanin oder eines Studiendekans darauf hin, dass die Mitglieder und Angehörigen der Fakultät ihre Aufgaben erfüllen, und ist Vorgesetzte oder Vorgesetzter der Mitglieder der Mitarbeitergruppe und der MTV-Gruppe.

Grundordnung:

§ 7

Einheiten für Forschung, Wissens- und Technologietransfer

- (1) Professorinnen und Professoren sowie wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können auch über Fakultätsgrenzen hinweg Einheiten für Forschung und/oder Wissens- und Technologietransfer bilden.
- (2) ¹Einheiten für Forschung, Wissens- und Technologietransfer bestimmen eine verantwortliche Sprecherin oder einen verantwortlichen Sprecher. ²Zur verantwortlichen Sprecherin oder zum verantwortlichen Sprecher kann mit Zustimmung der oder des Dienstvorgesetzten auch ein Mitglied der Mitarbeitergruppe bestimmt werden.
- (3) ¹Die Zuordnung eines Mitglieds der Mitarbeitergruppe zu einer Einheit erfolgt auf der Grundlage von Ziel- und Leistungsvereinbarungen durch die Dienstvorgesetzte oder den Dienstvorgesetzten. ²Die Vorgesetztenfunktion soll, soweit sie für die Aufgabenwahrnehmung in der Einheit von Bedeutung ist, auf die verantwortliche Sprecherin oder den verantwortlichen Sprecher delegiert werden, im Falle von Einzelprojekten auf die oder den Projektverantwortliche(n). ³Sätze 1 und 2 gelten für Mitglieder des